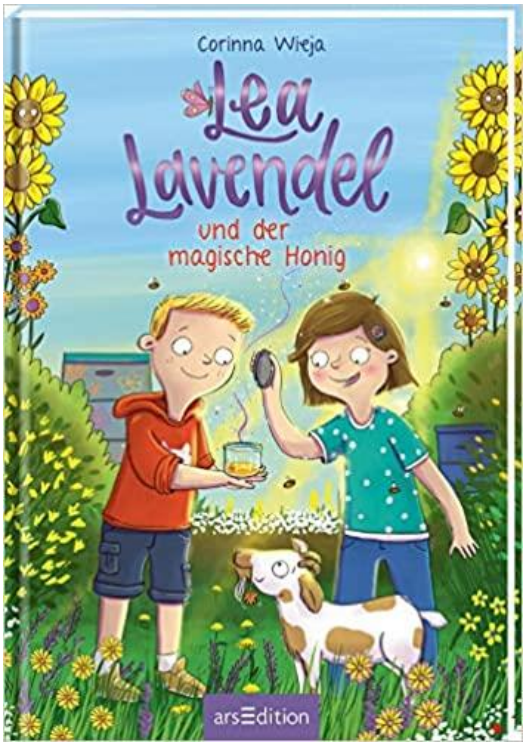
Zusatzmaterial zu den Büchern

176 Seiten
ISBN: 978-3845838229



176 Seiten
ISBN: 978-3845838212

Für Mädchen und Jungen **ab 8 Jahre** zum Selberlesen **oder zum Vorlesen**
Text: Corinna Wieja, Illustrationen: Tessa Rath
Erschienen im arsEdition Verlag, München

Themen: Umwelt- und Naturschutz, Kräuter und Wildpflanzen, Wildbienen, Insekten, Maulwürfe, Artenschutz, starke Kinder, Freundschaft, Stadtgärten

Ziele: Lesespaß durch den kreativen Umgang mit Büchern fördern * Informationen und Anregungen zum Naturschutz, speziell Pflanzen und Insekten * Ideen entwickeln zum verantwortungsvollen Umgang mit der Natur. Die Bücher sind in sich abgeschlossen und können unabhängig voneinander gelesen werden.

- **Spannend und lustig:** Magische Geschichten mit Herz und Humor
- **Lesen macht Spaß** mit den Protagonisten Lea und Jannis ab der 3. Klasse
- **Originell illustriert:** Mit vielen bunten Zeichnungen von Tessa Rath
- **Schneller Leseerfolg:** Dank kurzer Kapitel und leicht lesbarer Schrift
- **Extra-Motivation:** Zu beiden Büchern gibt es ein **Quiz bei Antolin**
- **Fächer übergreifend** für Deutsch, Sachkunde, Kunst/Werken

Inhaltsverzeichnis

Themen: ... 1
Ziele: ... 1
Wie kann die Lea-Lavendel-Reihe den Unterricht begleiten? ... 3
Kurzzusammenfassung des Inhalts ... 4
Infos zu Autorin, Illustratorin und Verlag ... 5
Anregungen zum Einstieg in die Diskussion ... 6
Seitometer ... 8
Der äußere Eindruck ... 10
Quiz zum Buch ... 11
Wer ist wer? ... 13
Pflanzen erfinden ... 14
Grünflächen in der Stadt? ... 14
Gute Laune ... 15
Ärger im Anflug ... 15
Fun Facts – Wissen zum Angeben ... 18
Mindmap: Trage in die Blütenblätter ein, was Dir zum Thema Naturschutz einfällt ... 23
Bienengesumms: Finde die gesuchten Wörter. ... 24
Wunderpflanzen raten ... 25
Maulwurfsrätsel: Ordne die Wörte zu. ... 26
Bestandteile einer Pflanze ... 27
Silben-Durcheinander ... 28
Mit allen Sinnen – ein Spiel für zwei. ... 29
Pflanzenrallye ... 29
Akrostichon – aus einem Wort wird ein Satz ... 29
Buchstabensalat-Suchsel ... 30
Hummelgebrumme – Finde die Fehler im Text ... 31
Deine Lesetagebuch ... 32
Buchpräsentation. Sag deine Meinung: Schreib eine Rezension ... 35
Blumenzauber ... 36
Samenkugeln ... 36
Hummel-Nisthilfe ... 37
Hummel-Mobile als Bienenhotel ... 37
Gänseblümchen basteln ... 37
Marienkäfer-Memory ... 38
Becherlupe ... 39
Trinkplatz für Insekten ... 39
Strumpfkaktus ... 39
Gestalte dein eigenes Flüsterpflanzen-Freunde-Herbarium ... 40
Leberwurstbaum ... 43
Colakraut und Limopflanze ... 44
Rezepte ... 45
Lösungen ... 46
Quellenangabe: ... 46

Wie kann die Lea-Lavendel-Reihe den Unterricht begleiten?

Das Thema Naturschutz, vor allem der Schutz von Tieren und Pflanzen, bewegt viele Schülerinnen und Schüler. Sie wollen aktiv etwas für ihre Umwelt tun. Die Lea-Lavendel-Bücher bieten viele Anregungen, sich mit dem Thema auch nach dem Lesen des Buches auseinanderzusetzen.

Die Autorin Corinna Wieja erzählt mit viel Witz und Herzblut spannende Geschichten mit einer Prise Magie, in denen sich die mutigen und starken Figuren Lea und Jannis für „mehr Natur“ in ihrem Leben einsetzen. Beiläufig und humorvoll werden dabei interessante Informationen zum Naturschutz in Städten, zu Pflanzen und deren Heilwirkung, Wildbienen und anderen Insekten vermittelt. Das Buch kann daher Fächer übergreifend im Sachkunde- und Deutschunterricht eingesetzt werden.

Das Besondere: Alle im Buch genannten Pflanzen gibt es wirklich und die Kinder können sie auf Wiesen und in (Botanischen) Gärten entdecken und die „Magie“ der Pflanzen durch Herstellen von Marmeladen, Tees oder Ähnlichem selbst erleben. Ein Jungs-Mädchen-Gespann bietet Identifikationspotenzial für Schülerinnen und Schüler gleichermaßen und zeigt, dass man mit kleinen Dingen schon viel bewirken kann und auch Kinder Veränderungen anstoßen können.

Auf den nachfolgenden Seiten finden Sie Aufgaben, die Informationen abfragen, um das Leseverständnis zu festigen, und Anregungen bieten, sich weiter mit dem Thema Naturschutz auseinanderzusetzen. Die Aufgaben können unabhängig voneinander bearbeitet und auch in beliebiger Kombination als Aufgaben-Parcours eingesetzt werden.

Die Vorschläge zu möglichen Aufgaben helfen beim:

- Umgang mit Medien (zu einem Thema recherchieren)
- Beim Festigen von Textinformationen (Fragen zum Text beantworten)
- Informationen aus einem Text erschließen und sich einen Überblick verschaffen.
- Informationen zuordnen und eigene Gedanken und Meinungen zu einem Thema formulieren
- Sich mit anderen austauschen
- Texte verfassen
- Sich in andere Rollen versetzen
- Rechtschreibfehler prüfen
- Eigene Texte verfassen und präsentieren
- Führen eines Lesetagebuchs
- Kreative Ideen entwickeln und umsetzen

Kurzzusammenfassung des Inhalts

Lea Lavendel und das Gänseblümchenwunder

Themen Buch 1: Schottergärten, Steinwüsten in der Stadt, die „Magie“ der Natur, Umweltschutz, Freundschaft, Wildpflanzen und Naturgärten, Heilwirkung von Kräutern

Sprechende Blumen und eine Prise Kräutermagie ...
Mist! Beim Tortraining hat Lea den Ball versehentlich in den Garten ihrer schrulligen Nachbarin gepfeffert und eine Scheibe von deren Gewächshaus zerbrochen. Um ihre Schulden abzuarbeiten hilft Lea der alten Dame bei der Pflege ihrer Pflanzen. Und was für merkwürdige Gewächse bei Hortensia Pfeffer blühen! Zahnbürstenbäume, Schokoladenblumen und Spatzenzungen - sogar ganz normale Gänseblümchen scheinen hier höchst ungewöhnliche Eigenschaften zu haben!
Ehe sie es sich versieht, steckt Lea mitten in einem fantastischen Abenteuer! Sie wird zur Nachwuchskräuterhexe ausgebildet und versucht - mit einer gehörigen Prise Magie - Hortensias wunderbaren Garten vor den fiesen Plänen des Bürgermeisters zu retten ...

Lea Lavendel und der magische Honig

Themen Buch 2: Hummeln und Bienen, Maulwürfe, Heilwirkung von Kräutern, Umweltschutz, Freundschaft

Sprechende Blumen und zauberhafter Hummelhonig
Endlich ist es soweit: Lea soll eine richtige Pflanzenmagierin werden und Unterricht in Flüstermagie bekommen! Doch als Opa Dimitrios’ Hummelkasten gestohlen wird, muss sie ihre Pläne fürs Erste verschieben. Als Pflanzenflüsterin weiß sie, wie wertvoll ein Gläschen Hummelhonig ist – und dass seine Magie nicht in falsche Hände geraten darf!
Gemeinsam mit ihrem besten Freund Jannis unternimmt Lea alles, um den Dieb zu finden, und begibt sich dabei auf ganz neue magische Wege ...

Infos zu Autorin, Illustratorin und Verlag

Die Autorin

Corinna Wieja schreibt, übersetzt und liest am liebsten spannende Gute-Laune-Geschichten. Ihre Freizeit verbringt sie gern (mit und ohne Buch) im Garten. Dort erforscht und genießt sie die Kräuter- und Blumenmagie und freut sich, wenn tierischer Besuch, wie Schmetterlinge und Hummeln, am Pflanzenbuffet nascht. Ihre Lieblingsblumen sind Gänseblümchen, dicht gefolgt von Löwenmäulchen, Lavendel und Sonnenblumen. Ihre Buchreihe „Simsaladschinn – das Mädchen in der gelben Tasche“ war für die Kalbacher Klapperschlange nominiert. Ihre Kinder-Sachbücher „Mein Grünes Tagebuch“ und „Die Superheldin in Dir“ laden zum kreativen Mitmachen ein. Sie lebt mit Ihrer Familie, zwei Katzen und Holzritter Kunibert in der Nähe von Frankfurt am Main. Weitere Informationen unter www.corinnawieja.de.

Die Illustratorin

Tessa Rath, geb. 1978, hat eigentlich Kunsttherapie studiert, widmet sich aber seit ihrem Studienabschluss ihrer Leidenschaft, dem Illustrieren. Neben Kaffee liebt sie das entspannte Landleben und ihren Garten. Mit ihrem Mann und den zwei gemeinsamen Kindern lebt und arbeitet sie in der Nähe von Bremen am Rande eines wunderbaren Waldes. Weitere Infos: www.tessarath.de

Der Verlag

1896 gegründet, prägt arsEdition die Buchlandschaft durch Publikationen mit wertvollen Themen und Geschichten, die sich durch viel Humor, Abenteuer und höchste Qualität auszeichnen. Seit 2000 gehört arsEdition zur schwedischen Bonnier-Gruppe. Weitere Informationen: www.arsedition.de

Anregungen zum Einstieg in die Diskussion

Autorentrailer zur Vorstellung abspielen: https://www.youtube.com/watch?v=EQ52Q3fYj-I

Das **Buchcover** kann als Einstieg ins Thema benutzt werden. Das Cover kann über einen Beamer gezeigt oder das Buch herumgereicht werden. Man kann das Bild beschreiben und besprechen, welche Informationen man außen auf dem Buch findet, z.B. Titel, Verlag, Autor, Illustrator, Klappentext. Aufgrund des Umschlags können Vermutungen zum Inhalt angestellt werden. Die Ergebnisse können in die nachfolgenden Seiten eingetragen werden.

Vorstellung der Figuren: Auf der Innenseite werden die Figuren vorgestellt und am Ende des Buches Autorin und Illustratorin. Die Figuren sowie Autorin/Illustratorin können beschrieben und Informationen über sie in einem Interview zusammengetragen werden.

Einstieg ins Thema Naturschutz in Städten: Planung und/oder Pflege eines Schulgartens. Presseberichte über die Fridays for Future-Bewegung oder Urban Gardening können gezeigt und darüber diskutiert werden. Informationen, warum Schottergärten für die Umwelt schädlich sind, können gemeinsam überlegt und über die Aktion „Gärten des Grauens“ gesprochen werden. Infos finden sich zum Beispiel hier: https://www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/oekologisch-leben/balkon-und-garten/grundlagen/planung/26658.html

Einstieg ins Thema Heilwirkung von Pflanzen: Gänseblümchen sind klein, aber oho. Sie sagen Regen voraus und schützen sich durch die rosa Färbung vor Sonnenbrand. Man kann sie essen und sie haben eine Heilwirkung und können als Tee oder Salbe bei Mückenstichen, Husten oder Entzündungen eingesetzt werden. Was man mit Gänseblümchen noch alles machen kann, findet sich z.B. hier in einem Video: https://www.br.de/kinder/schauen/anna-paula-pia-wilde-tiere-und-natur/pia-und-das-wilde-wissen-gaensebluemchen-102.html

Einstieg ins Thema Hummeln: Es gibt nur 9 Bienenarten, aber mehrere Tausend Wildbienenarten, zu denen auch die Hummeln gehören. Sie können schon bei sehr niedrigen Temperaturen fliegen und sind daher für die Bestäubung fast noch wichtiger als die Bienen. Wissen über Hummeln findet sich z. B. hier: Hummeln – Klexikon – das Kinderlexikon (zum.de) oder https://www.blinde-kuh.de/bksearch.cgi?input=startpage&query=Hummeln oder https://www.fragfinn.de/?s=Hummeln&stype.Um die Welt der Hummeln dreht sich auch: www.bombus.de

Hier gibt es ein **Hummelquiz:** https://www.pandaclub.ch/de/quiz/hummel-quiz/

Das **Hummeltelefon** des IFBI und BUND veranstaltet Zählaktionen und bietet viele Infos zu Hummeln: https://www.ifbi.net/Hummeltelefon

Fragen zum Einstieg in die Diskussion

- Was sind Schottergärten und warum sind sie schlecht für die Umwelt?
- Wie sieht ein Garten oder eine Umwelt aus, in der sich Pflanzen, Tiere und Insekten wohlfühlen?
- Können Pflanzen „magisch“ sein? Inwiefern?
- Welche lustigen Namen von Pflanzen kennt ihr?
- Habt ihr einen Garten oder Balkon? Welche Pflanzen gibt es dort?

Weitere mögliche Aktionen

- Lesung mit der Autorin und Padlet-Board zum Vor- oder Nachbereiten. Die Autorin steht hierfür gerne zur Verfügung. Kontaktadresse auf Website: www.corinnawieja.de
- Gemeinsam eine Wildblumenwiese oder einen Gemüsegarten in der Schule anlegen
- Hummeln oder Insekten zählen und bestimmen. Eine Hummel- und Insekten-Zählaktion wird meist auch ab März bzw. im Mai/Juni auch von BUND und Nabu veranstaltet.
- Eine Klassenpflanze anschaffen
- Eine gemeinsame Müllsammelaktion starten und schauen, wie viel Müll zusammenkommt.
- Gemeinsames Lesen mit verteilten Rollen
- Gestalten eines Lesetagebuchs, Download auf der Website der Autorin: https://www.corinnawieja.de/media/pdf/Lesetagebuch_www.corinnawieja.de.pdf
- Gestalten eines Herbariums, siehe Anleitung und Seiten zum Ausdrucken in den Folgeseiten
- Buchpräsentation erstellen und besprechen
- Quiz auf der Plattform Antolin, www.antolin.westermann.de
- Umgang mit Medien üben:
  Recherchieren der Verlags-Website: www.arsedition.de
  Die Website der Autorin mit weiteren Extras zum Download:
  https://www.corinnawieja.de/autorin/spielereien.html
  Die Website der Illustratorin: https://www.tessarath.de/about

Seitometer

Verfolge deinen Lesefortschritt. Male die Felder in unterschiedlichen Farben aus und sieh so auf einen Blick, wie viel du wann gelesen hast. Trage das Datum ein und male ein Smiley dahinter, wie es dir gefallen hat.

1 bis 10	11 bis 20	21 bis 30	31 bis 40	41 bis 50
51 bis 60	61 bis 70	71 bis 80	81 bis 90	91 bis 100
101 bis 110	111 bis 120	121 bis 130	131 bis 140	141 bis 150
151 bis 160	161 bis 170	171 bis 180	181 bis 190	191 bis 200

Kapitel 1	Kapitel 2	Kapitel 3	Kapitel 4	Kapitel 5
Kapitel 6	Kapitel 7	Kapitel 8	Kapitel 9	Kapitel 10
Kapitel 11	Kapitel 12	Kapitel 13	Kapitel 14	Kapitel 15
Kapitel 16	Kapitel 17	Kapitel 18	Kapitel 19	Kapitel 20

Lesetracker auf einen Blick

Seiten: Male aus und markiere auf dem Lesometer-Lineal, wie viele Seiten du schon geschafft hast.

0…….10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	110	120	130	140	150	160	170	180

Male die Streifen aus und markiere, wie lange du an den einzelnen Tagen gelesen hast.

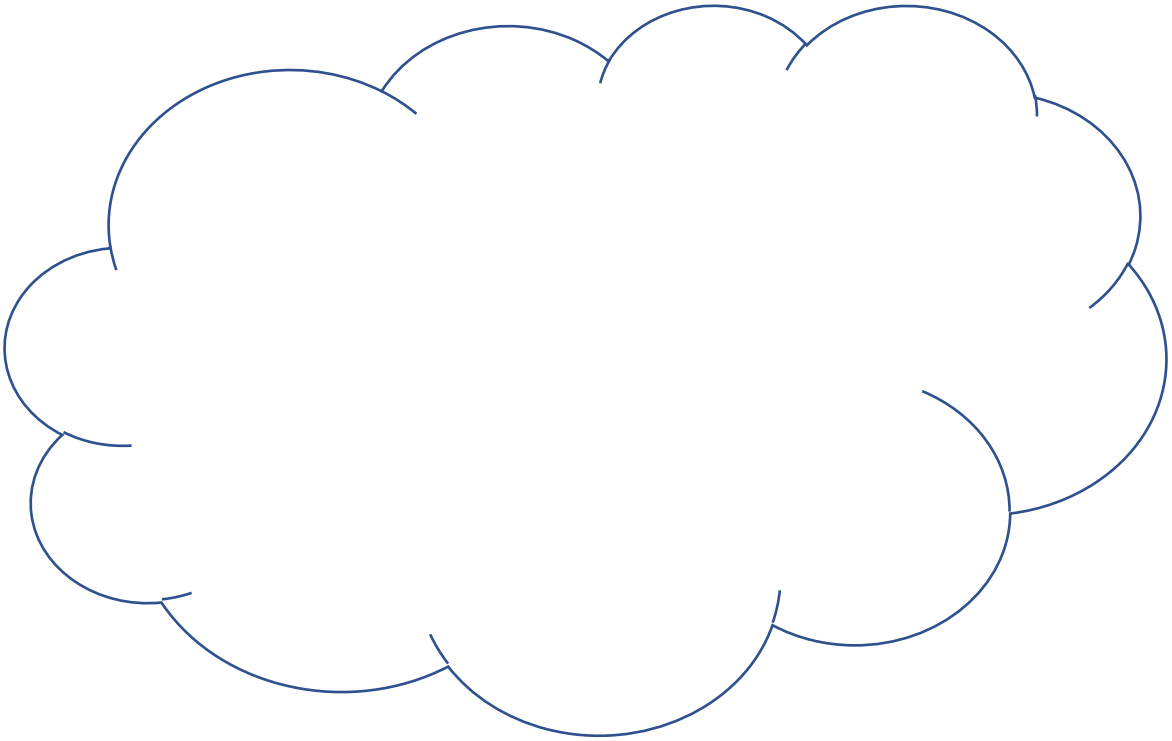
Lesezeit im Überblick

Monat: _____

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
5 min.																															
10 min.																															
15 min.																															
20 min.																															
25 min.																															
30 min.																															
35 min.																															
länger min.																															

Der äußere Eindruck

Schau dir das Buch an. Beschreibe, was du siehst. Wie gefällt dir das Bild?



2. Dreh das Buch um. Dort findest du den sogenannten Klappentext, eine kurze Inhaltsangabe des Buches. Worum könnte es in dem Buch gehen? Beschreibe den Text in deinen eigenen Worten.

……

……

……

……

……

……

3. Denkst du, das Buch ist

eher lustig eher ernst eher traurig

Quiz zum Buch

Betrachte das Cover. Wie heißt die Autorin?

……

Wie heißt die Illustratorin?

……

In welchem Verlag ist das Buch erschienen?

……

Schau hinten auf der letzten Seite des Buches. Dort findest du Informationen über die Autorin und die Illustratorin des Buches. Beantworte die Fragen:

Wie heißt der Holzritter, der bei Corinna Wieja in der Wohnung steht?

……

Welche Blumen mag Corinna Wieja am liebsten?

……

Wo lebt Tessa Rath?

……

Was mag Tessa Rath am liebsten?

……

Welche Blumen magst du am liebsten?

……

Hast du Fragen an die Autorin oder die Illustratorin? Notiere sie hier:

……

……

……

……

……

……

……

……

……

Wer ist wer?

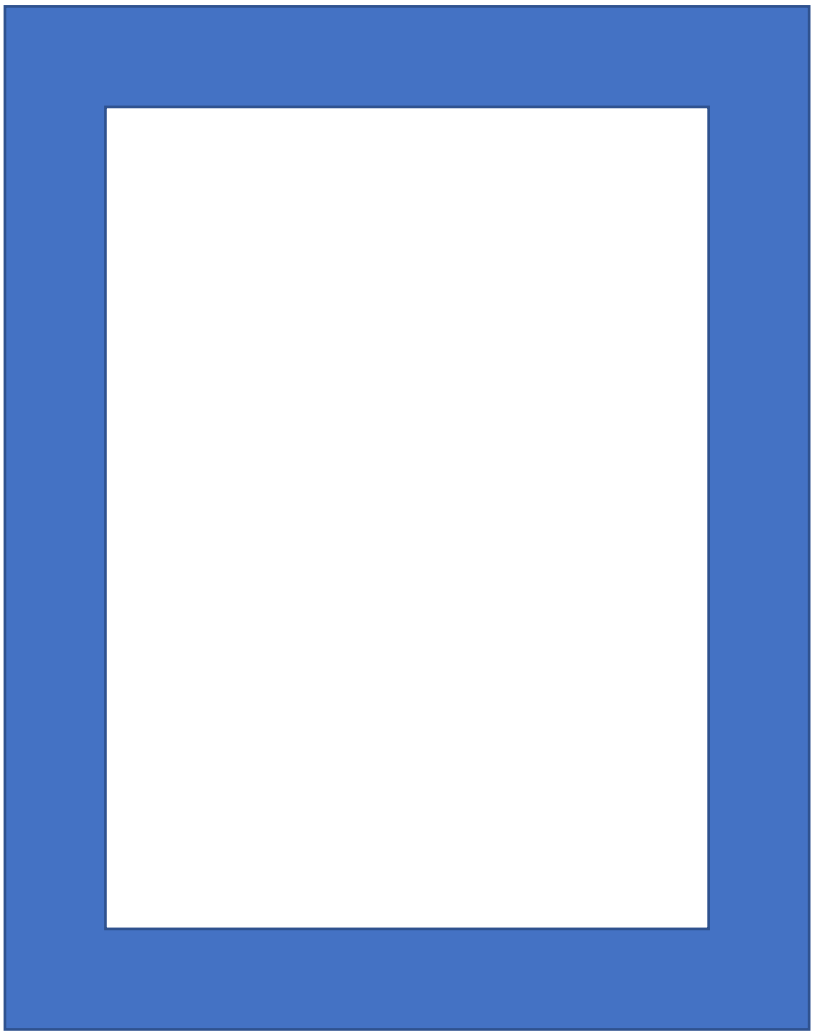
Auf den ersten Seiten stellt Lea die Personen vor. Manche Namen erfährst du aber auch erst im Laufe der Geschichte. Trage ihre Namen ein und notiere, was du über sie erfahren hast.

			…
Name:	Name:	Name:	Name:
Name:	Name:	Name:	Name:
Name:	Name:	Name:	Name:

Pflanzen erfinden

Zahnbürstenbäume, Schokoladenblumen und Spatzenzungen – Wenn du eine magische Pflanze erfinden könntet, welche wäre das? Male sie auf.

……



Grünflächen in der Stadt?

In Hortensias Garten wachsen viele seltene Pflanzen. Stell dir vor, du musst den fiesen Bürgermeister überzeugen, ihren Garten zu retten, damit er keinen Parkplatz baut. Liste Gründe auf, warum du für mehr Pflanzen und Natur in der Stadt bis.

……

……

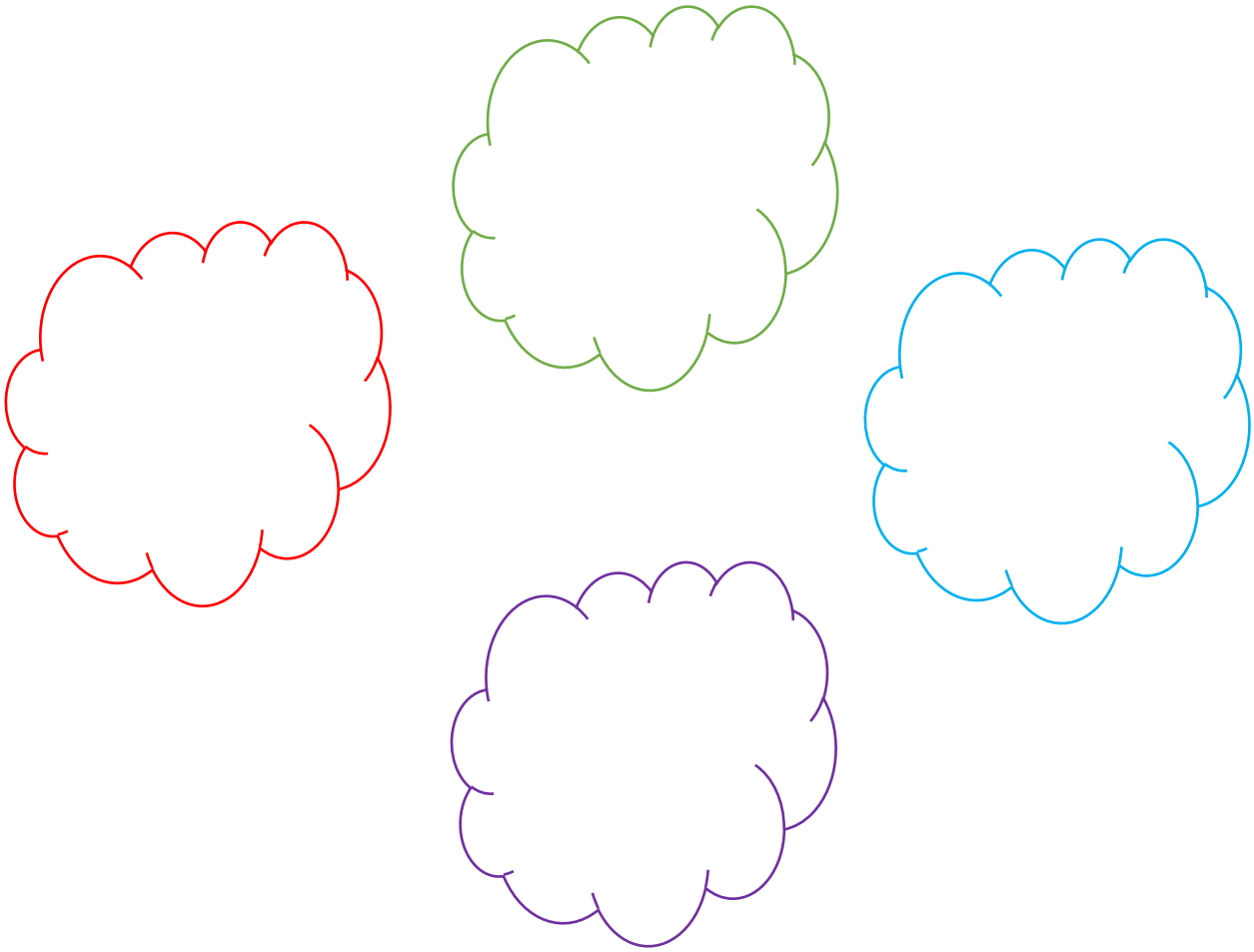
……

……

……

Gute Laune

Am Ende des Buches wirst du auch „Gute-Laune-Rezepte“ finden. Was isst du am liebsten? Was machst du, um gute Laune zu bekommen?



Ärger im Anflug

In Lea Lavendel und das Gänseblümchenwunder hat Lea Streit mit ihrer Mitschülerin Sophie. Die ärgert nämlich gerne andere. Was kannst du tun, wenn du siehst, dass jemand geärgert wird. Was machst du, wenn du selbst geärgert wirst?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Wenn du eine Pflanze wärst, welche wärst du und warum?

……

……

……

……

……

……

Klappertopf, Spatzenzunge, Katzenminze. Es gibt viele Blumen mit lustigen Namen. Welche Blumen kennst du?

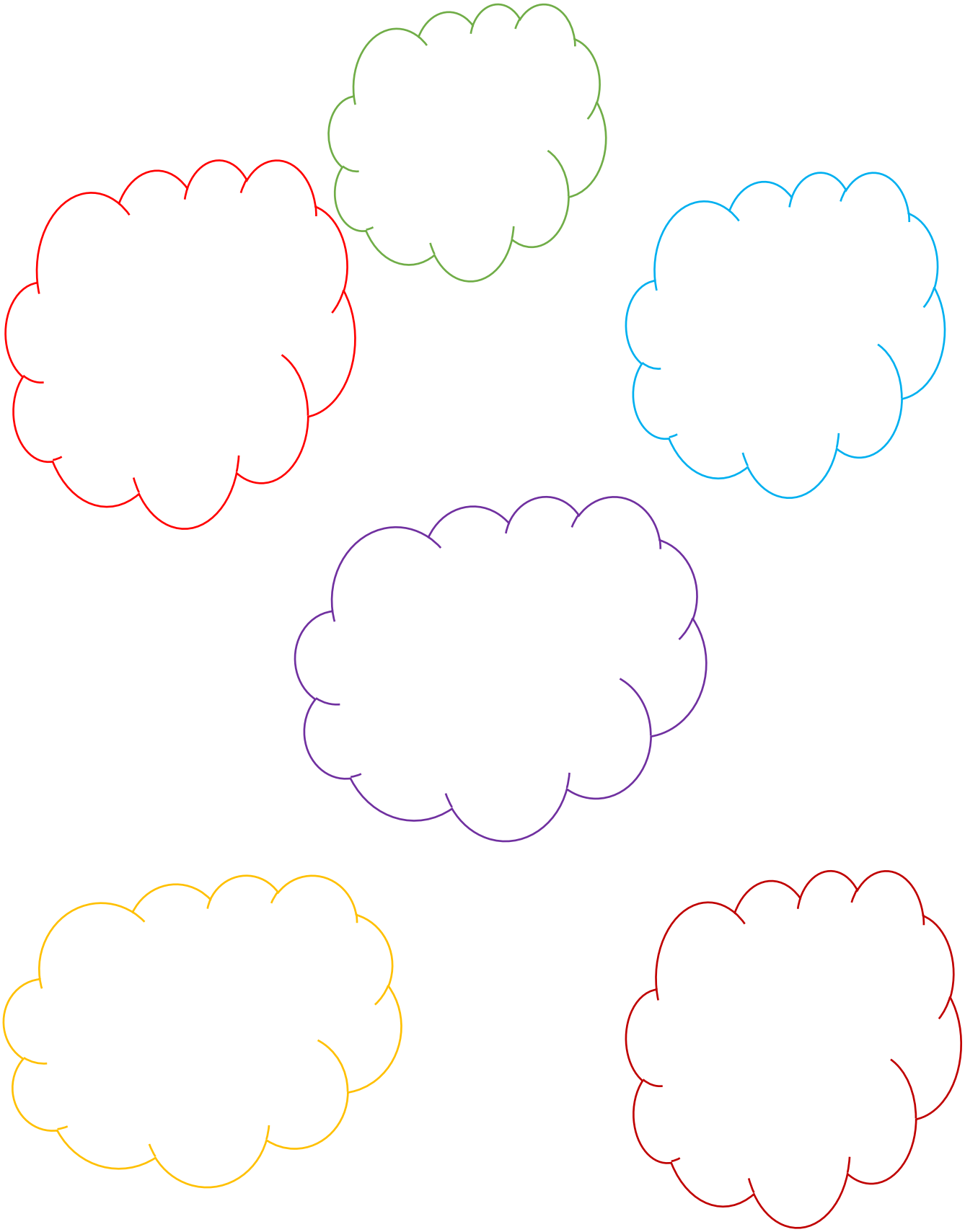
……

……

……

……

Wildbienen und Insekten brauchen Pflanzen, um zu überleben. Manche bauen ihre Nester aus Sand oder in Holz. Und sie trinken Wasser. Überlege: Was kannst du für den Naturschutz tun?



Fun Facts – Wissen zum Angeben

Schneide die Kästchen aus und klebe sie auf Tonkarton. Nun zieht jeder abwechselnd eine Karte und liest sie vor. Gestalte eigene Karten mit Sachen, die dir einfallen.

Gänseblümchen sind klein, aber oho. Sie sagen Regen voraus und schützen sich durch die rosa Färbung vor Sonnenbrand. Man kann sie essen. Sie helfen als Salbe bei Mückenstichen und als Tee gegen Husten.		Manche Blumen kann man essen, zum Beispiel Kapuzinerkresse, Ringelblumen, Rosen, Gänseblümchen, Veilchen, Katzenminze, Sonnenblumen und natürlich Kräuter. Welche Kräuter kennst du?		Die Sonnenblume dreht ihren Blütenkopf immer zu der Sonne und verfolgt ihren Lauf von Ost nach West. Das nennt man Heliotropismus. Nachts dreht sie sich nach Osten zurück. Eine Sonnenblume kann bis zu 2 Meter hoch werden. Die großen gelben Zungenblüten umrahmen die eigentlichen Blüten in der Mitte, von denen es bis zu 15.000 gibt. Diese reifen zu Kernen heran, die man essen kann.
Diese Pflanzen mögen Bienen besonders gern: Lavendel, Ringelblumen, Sonnenblumen, Rosmarin, Schmetterlingsflieder, Borretsch, Thymian, Kapuzinerkresse, Schnittlauch, Krokus, Erdbeeren, Natternkopf, Bienenfreund, Schneeglöckchen, Sonnenbraut, Bartblume, Oregano, Fenchel, Brennnessel, Distel, Wildblumen. Warum? Weil sie keine gefüllten Blüten haben und viel Nektar produzieren.		Eine Erdbeere enthält mehr Vitamin C als eine Zitrone. Eigentlich ist sie keine Frucht, sondern ein Rosengewächs. Das rote Fruchtfleisch ist die Blüte und die kleinen gelben Kerne tatsächlich Nüsse. Das bezeichnet man als Sammelsteinfrucht. Dazu gehören übrigens auch Himbeeren und Brombeeren.		Wie viele Farben braucht man, um ein Buch zu drucken? Nur 4. Aus den Farben Rot, Blau, Gelb und Schwarz werden alle Farben zusammengemischt.

Viele Blumen haben Heilwirkung. Salbei hilft gegen Husten, Thymian gegen Halsschmerzen, Lavendel hilft zum Einschlafen und gegen Motten. Die Ringelblume ist gut gegen Entzündungen und Pfefferminze gegen Kopfschmerzen. Kennst du noch andere Heilpflanzen?		Im Gegensatz zu Bienen halten Hummeln Winterschlaf und überwintern im Boden. Allerdings nur die Königinnen. Sie graben sich bis zu 15 Zentimeter tief ein. Alle anderen Hummeln sterben. Die Hummelköniginnen schlagen sich vor dem Winter die Bäuche mit Nektar voll.		Hummeln produzieren wie die Bienen Honig, allerdings nur wenig. Damit werden nur die Larven gefüttert. Erwachsene Hummeln ernähren sich hauptsächlich von Nektar und Pollen. Daher macht man ihnen eine Freude, wenn man frühblühende Pflanzen wie Krokusse oder Schneeglöckchen setzt, an denen sie sich nach dem Winterschlaf stärken können. Auch ein Löffel Zuckerwasser hilft Hummeln, Kraft zu tanken.
Können Hummeln nachts fliegen? Ja. Hummeln sind die Nachteulen unter den Insekten. Sie fliegen bis weit nach der Abenddämmerung, manchmal bis 22 oder 23 Uhr und auch schon bei sehr niedrigen Temperaturen, ab 5 Grad. Sie sind daher meist die ersten, die im Frühjahr unterwegs sind.		Der Brokkoli ist eigentlich eine Blume, kein Gemüse. Er gehört nämlich wie Kresse zu den Kreuzblütengewächsen. Die heißen so, weil ihre vier Blütenblätter wie ein Kreuz angeordnet sind. Sie enthalten viel Vitamin C und Mineralstoffe, die wichtig für unsere Gesundheit sind.		Können Pflanzen sprechen? Die Antwort lautet Jein. Forscher haben herausgefunden, dass sich Pflanzen über Düfte und über Schallwellen verständigen. Werden sie von Schädlingen befallen, senden sie als Warnung einen bestimmten Duftstoff aus, der die anderen Pflanzen warnt und manchmal auch Vögel anlockt, die dann die Schädlinge fressen. Knabbert eine Antilope an einer Akazie, produziert dieser Baum einen bitteren Stoff, sodass die Antilope immer nur ein paar Blätter knabbert und dann weiterzieht. Cool, oder?

Bienen zeigen anderen Bienen, wo sich Futterquellen befinden. Beim Rundtanz fliegt die Biene im Kreis und die andere Biene weiß dadurch, dass sich die Blüte in einem Umkreis von 100 Metern befindet. Fliegt die Biene eine Acht, den sogenannten Schwänzeltanz, ist die Futterquelle weiter entfernt.		Bienen haben einen besseren Geruchssinn als Hunde. Mit ihren Füßen geben sie eine stark riechende Flüssigkeit ab, mit denen sie Blüten markieren, damit andere Bienen gute Futterplätze schneller finden.		Bienen wollen nicht stechen, denn dadurch würden sie selbst sterben. Du kannst sie mit Wasser vertreiben, weil sie dann denken, es regnet. Wenn eine Biene gestochen hat, entferne den Stachel vorsichtig und kühle die Wunde oder lege eine aufgeschnittene Zwiebel drauf. Manche Menschen reagieren allergisch auf Bienenstiche und brauchen dann schnell Hilfe vom Arzt.
Der Name Maulwurf hat nichts mit dem Maul des Tieres zu tun, sondern kommt von dem Wort „Mull“. Das ist ein altes Wort für Erde. Maulwurf bedeutet also eigentlich Erdwerfer.		Honig ist ein prima Heilmittel. Er hilft gegen Husten, Halsschmerzen und Hautreizungen. Man verwendet ihn auch zum Süßen.		Bienen haben fünf Augen. Zwei große Facettenaugen und drei kleine Punkte in der Mitte zur Unterscheidung von hell und dunkel. Trotzdem können sie kein Rot sehen.
Bienen können sehr schnell fliegen, so schnell wie ein Auto, bis zu 50 km in der Stunde.		Es gibt nur 9 Honigbienenarten, aber in Deutschland über 500 Wildbienenarten und in Europa mehrere Tausend. Daher sind auch Wildbienen wie Hummeln sehr wichtig für die Bestäubung der Blumen.		Ein Insektenhotel bietet Bienen und Hummeln Unterschlupf. Für Sandbienen kann man auch eine Schale aus Sand und Lehm hinstellen, aus der sie sich für den Nestbau bedienen können.
Die Riesen-Rafflesie hat die größte Blüte der Welt. Sie wird bis zu 1 Meter groß und kann bis zu 11 kg wiegen. Sie stinkt allerdings fürchterlich nach Stinkesocken und Käse, findet Lea.		Der kleinste Baum der Welt ist die Zwergweide. Sie wird nur 2 bis 10 cm groß und wird deshalb auch Kriechweide genannt, weil sie über den Boden wächst.		In Mexiko in der Stadt Santa Oxaca gibt es eine Zypresse, deren Stamm 14 Meter dick ist. Ihr Umfang beträgt 42 Meter insgesamt. Das ist ungefähr so breit wie vier Busse hintereinander.

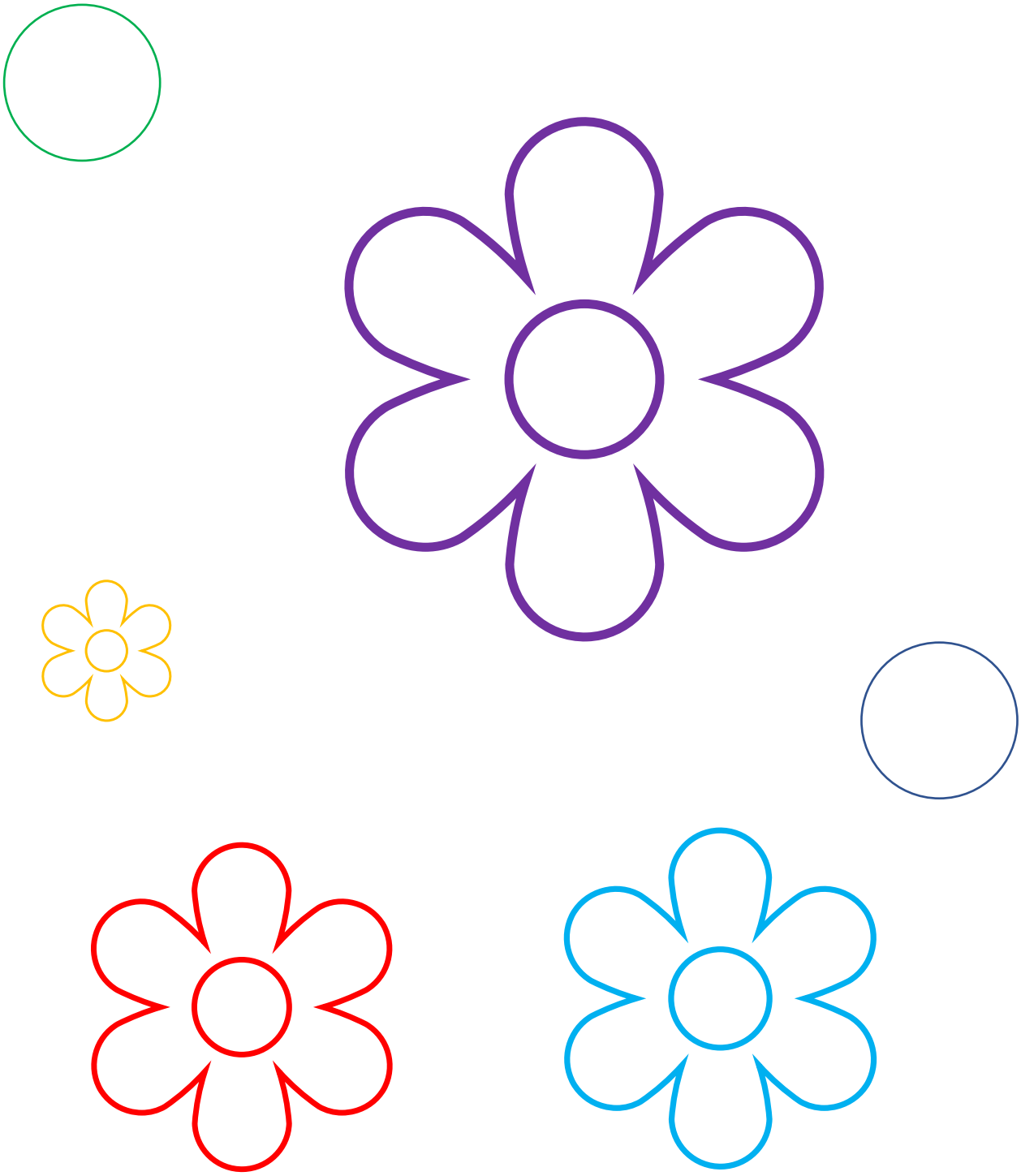
Der älteste Baum der Welt ist eine Fichte und sie wächst in Schweden. Old Tjikko ist über 9500 Jahre alt.		Die kleinste Blüte der Welt hat die Zwergwasserlinse. Sie wird nur 1 mm groß und ist mit der Titanwurz verwandt, die wiederum über 100 kg schwer werden kann. Das sind 100 Packungen Milch. Die Titanwurz hat nur ein Laubblatt, aber das ragt bis zu 5 m in die Höhe.		Pflanzen haben Gefühle. Forscher fanden heraus, dass sie bei Musik besser wachsen. Am liebsten mögen sie klassische Musik. Wenn man sie streichelt und mit ihnen spricht, wachsen sie schneller. Und sie können sogar eifersüchtig werden. Wenn man zwei Pflanzen nebeneinander stellt und eine schlechter behandelt, setzt die andere Duftstoffe frei, die dafür sorgen, dass die besser behandelte Pflanze verwelkt.
Die japanische Telegrafpflanze ist die Tänzerin unter den Pflanzen. Sie bewegt ihre dünnen fiedrigen Blätter auch, wenn kein Wind geht. Bei höherer Temperatur drehen sie sich schneller. Bei Nacht hängen sie schlaff herab.		Auch Pflanzen schlafen. Die meisten schließen abends ihre Blüten oder senken die Blätter. Es gibt aber auch Nachtpflanzen, die erst abends ihren Duft verströmen und in der Nacht blühen, wie Geißblatt oder die giftige Engelstrompete, um Insekten anzulocken.		Es gibt ungefähr 80 Pilzarten, die im Dunkeln leuchten. Diese Leuchtpilze produzieren einen Stoff, das sogenannte Luciferin, der für das Licht sorgt. Über das Lichtsignal locken die Pilze Käfer, Ameisen und Insekten an, die ihre Sporen verteilen.

Auch Pflanzen können Fieber bekommen, wenn sie von Bakterien oder Viren befallen werden. Dann produzieren sie Abwehrstoffe und erhöhen ihre Temperatur. Die Blattporen an der Unterseite verschließen sich. Dadurch kann kein Wasser mehr austreten, das kühlt. Sie heizen den Viren und Bakterien also ordentlich ein, um sie loszuwerden. Dabei sterben dann aber auch die befallenen Blätter ab. Die Pflanze opfert also einzelne Blätter, um sich selbst zu schützen.		Viele Pflanzen haben Heilwirkung, manche sind aber auch sehr giftig. Wie der gelbe Goldregen, der Kirschlorbeer oder der Fingerhut. Der große Bärenklau ist auch eine fies gefährliche Pflanze. Man kann sich daran sogar verbrennen, wenn man ihn berührt. Der Bärenklau sondert eine Flüssigkeit bei Berührung ab, die den Schutzmantel unserer Haut zerstört. Strahlt dann Sonnenlicht darauf, können sich Blasen bilden und man kann krank werden. Bei Berührung sollte man daher die Stelle möglichst schnell mit Wasser und Seife abwaschen.		Pflanzen trinken durch ihre Wurzeln Wasser. Dieses wird beim Weiterleiten in die Blätter in Sauerstoff verwandelt. Auch unsere ausgeatmete Luft, das CO2, nehmen die Pflanzen auf. Dieses wandeln sie in Zucker um, der ihnen als Nahrung dient. Diesen Vorgang nennt man Fotosynthese. Pflanzen geben uns also das, was wir dringend brauchen: die Luft zum Atmen. Und sie reinigen sie anschließend freundlicherweise sogar.

Mindmap: Trage in die Blütenblätter ein, was Dir zum Thema Naturschutz einfällt

Male weitere Blüten oder Kreise für deine Mindmap auf. Du kannst sie mit Linien verbinden.

Oder Mindmap 2: Trage Pflanzen ein, die du kennst.



Bienengesumms: Finde die gesuchten Wörter.

In Lea Lavendel und der magische Honig erklärt Opa Dimitrios viel über Bienen. Lese die Seiten 102 und 103 oder schaue in den Fun Facts nach und fische die Informationen zu den Bienen heraus.

_____ ist ein geschätztes Heilmittel. Er ist gut gegen Husten und Halsschmerzen.

Bienen haben _____ Augen. Facettenaugen an der Seite und drei kleine

Punkte in der Mitte zur Unterscheidung von hell und dunkel.

Sie können kein _____ sehen.

Sie fliegen so schnell wie ein Auto, bis zu _____ Kilometer in der Stunde.

Es gibt nur _____ Honigbienenarten, aber mehrere _____ Wildbienenarten.

Es ist gut, für Insekten ein _____ aufzustellen und für Sandbienen eine Schale

mit _____

Was weißt du noch über Bienen. Notiere es hier:

……

……

……

Wunderpflanzen raten

Hortensia verkauft Schnell-Lern-Lutscher und Zauberpralinen. Viele Pflanzen werden aber auch in echt bei Krankheiten angewendet. Vielleicht hast du sie sogar zu Hause. Ordne die Pflanzen zu.

Kamille Pfefferminze Schnittlauch Thymian Ringelblume
Brennnessel Zwiebel Lavendel Zitronenmelisse Rosmarin

Diese Pflanze fängt mit K an und hört mit E auf. Man trinkt sie als Tee bei Bauchschmerzen. Sie sieht ähnlich aus wie das Gänseblümchen.

……

Diese Pflanze fängt mit P an und hört mit E auf. Sie hilft gut gegen Kopfschmerzen und ist auch als Tee lecker. Es gibt auch Schokolade mit ihrem Geschmack.

……

Diese Pflanze fängt mit S an und hört mit H auf. Sie wächst in schmalen langen Halmen und sieht fast aus wie Gras. Ihre Blüten sind lila. Sie hat mehr Vitamin C als ein Apfel und wirkt gegen Bakterien.

……

Diese Pflanze fängt mit T an und hört mit N auf. Sie hat kleine weiße Blüten und duftet sehr lecker. Man benutzt sie zum Kochen, aber man kann auch einen Tee daraus machen, wenn man Husten hat.

……

Diese Pflanze fängt mit R an und hört mit E auf. Aus ihren gelben Blüten macht man Salben, die die Haut pflegen. Sie lindert auch Blutergüsse. Ihre Samen sind geringelt.

……

Diese Pflanze fängt mit B an und hört mit L auf. Sie stärkt als Tee unsere Körperabwehr und wird auch von Schmetterlingsraupen gemocht. Ihre Blätter haben kleine Härchen, die bei Berührung ein Prickeln verursachen.

……

Diese Pflanze fängt mit Z an und hört mit L auf. Wir kochen damit. Sie hilft auch bei Wespenstichen. In Scheiben geschnitten und mit Kandiszucker angesetzt, ist sie gut gegen Husten.

……

Diese Pflanze fängt mit L an und hört mit L auf. Sie hat kleine lila Rispenblüten und riecht sehr stark. Sie hilft gut gegen Motten und beim Einschlafen.

……

Diese Pflanze fängt mit Z an und hört mit E auf. Ihre Blätter duften wie eine Frucht. Sie schmeckt erfrischend als Tee und hat eine beruhigende Wirkung.

……

Dieses Kraut fängt mit R an und hört mit N auf. Es ist gut fürs Gehirn und sorgt dafür, dass wir uns besser konzentrieren können.

……

Maulwurfsrätsel: Ordne die Wörte zu.

In Lea Lavendel und der magische Honig schimpft Leas Vater über Erdhügel im Garten. Von wem könnten diese Hügel sein?

Säugetiere Regenwürmer und Insekten schwarzes Fell unter der Erde
kleine Augen buddeln gerne Einzelgänger Winterschlaf
Vögel, Füchse, Katzen, Hunde, Wildschweine 6 bis 22 Zentimeter
geschützt

Maulwürfe sind _____

Sie haben _____ und sind ungefähr _____

groß.

Sie sehen nicht gut, denn sie haben nur _____, weil sie

_____ leben.

Maulwürfe sind _____, das heißt sie leben allein.

Am liebsten fressen sie _____.

Maulwürfe halten keinen _____, sie sind auch im Winter wach.

Sie _____, deshalb werden sie Maulwurf genannt.

Maulwürfe sind _____, deshalb dürfen sie nicht gefangen oder vertrieben werden.

Sie haben viele Feinde, zum Beispiel _____

_____

Bestandteile einer Pflanze

Ordne die Pflanzenteile zu: Wurzeln (verborgen) Stängel Blüte Blatt

In Lea Lavendel kommen viele Pflanzen vor. Wie heißen diese Blumen mit ihrem Artennamen. Kannst du es herausfinden?

Überlege: Woran erkennt man bei Pflanzen, dass der Frühling beginnt?

……

……

Silben-Durcheinander

Welche Blume gehört zu welchem Schmetterling? Ordne die Silben mit Strichen richtig zu.

La	pflanze
Flüster	haus
Bürger	Meise
Murmel	taufe
Wander	vendel
Goldene	pflanze
Gewächs	praline
Schmetter	blüte
Blüten	blümchen
Gänse	meister

Folgende Wörter sind versteckt: Lavendel, Flüsterpflanze, Bürgermeister, Murmelpraline, Wanderblüte, Goldene Meise, Gewächshaus, Schmetterling, Blütentaufe, Gänseblümchen

Mit allen Sinnen – ein Spiel für zwei.

Kannst du Pflanzen an ihrem Duft erkennen, ohne hinzusehen? Sammele verschiedene Blätter und Blüten, zum Beispiel Lavendel, Thymian, Schnittlauch, Rosen, Minze. Schau dir die Blüten an, betaste sie und rieche daran. Nun lässt du dir von deinem Teampartner die Augen mit einem Tuch verbinden. Lass dir nun einzelne Pflanzen reichen, rieche daran und rate, um welche Pflanze es sich handelt. Wie oft lagst du richtig? Anschließend wechselt ihr.

Pflanzenrallye

Sucht eine gelbe, eine rote, eine blaue und eine weiße Pflanze. Wer findet die Pflanzen zuerst?

Akrostichon – aus einem Wort wird ein Satz

Bilde einen Quatschsatz. Überlege dir zu jedem Buchstaben einen passenden Satz oder ein Wort. Übrigens, wenn du aus jedem Buchstaben einen Gedanken oder Sinnspruch formst wie „Lebe, lese, lache“ hast du dir gleich noch einen Aphorismus ausgedacht.

L …….

E …….

A …….

L …….

A …….

V …….

E …….

N …….

D …….

E …….

L …….

Buchstabensalat-Suchsel

Findest du die versteckten Wörter?

S	C	H	E	I	B	E	B	H	P	V	C	W	L
T	U	Y	J	I	G	K	M	F	P	O	N	S	E
F	O	J	V	B	X	B	J	U	C	I	Q	C	I
T	N	P	L	Q	V	A	X	D	K	C	T	H	T
J	A	L	I	T	R	U	B	W	A	H	G	A	Q
P	F	G	S	M	Y	M	A	M	K	A	S	T	P
P	U	A	X	B	E	H	N	N	T	N	Y	Z	G
R	K	R	O	L	F	A	D	D	U	G	R	Y	A
A	C	T	L	U	Y	U	V	G	S	C	B	Y	T
L	C	E	N	M	I	S	X	V	C	R	B	M	U
I	E	N	V	E	F	B	R	Y	I	J	K	E	M
N	D	V	Z	N	Q	N	K	A	R	O	T	T	E
E	N	Y	U	T	M	F	O	Q	L	X	U	H	G
O	E	B	A	L	L	V	Z	I	E	G	E	P	A

Diese Wörter sind versteckt.

1. Baumhaus, 2. Kaktus, 3. Ziege, 4. Ball, 5. Scheibe,
6. Karotte, 7. Blumen, 8. Schatz, 9. Garten, 10. Praline

Wenn du die Geschichte liest, kannst du herausfinden, wo die Wörter darin vorkommen. Notiere dir, welche Rolle sie in der Geschichte spielen.

1.....

2.....

3.....

4.....

5.....

6.....

7.....

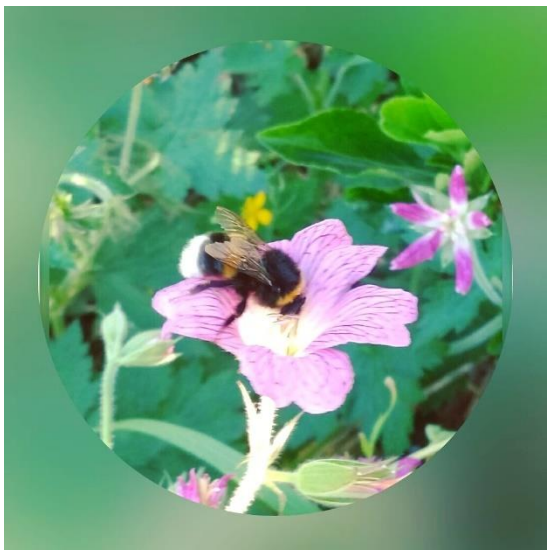
8.....

9.....

10.....

Hummelgebrumme – Finde die Fehler im Text

Oh je, hier ist etwas schief gegangen. Da hat wohl Bella mitgemischt. Im Text sind 15 Fehler versteckt. Findest du sie?

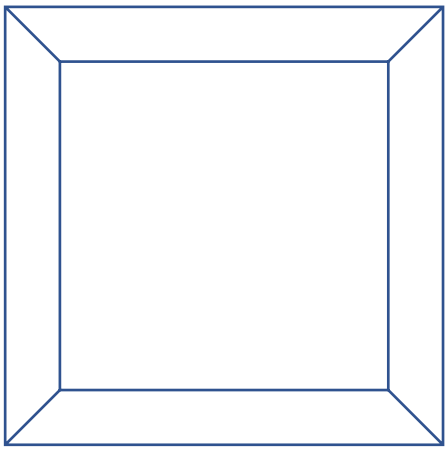


Auf der ganzen Welt gibt es über 250 Arten von Humeln, sogar in der Arktis. Ihr flauschiger gestreifter Polz schützt sie vor Kälte. Er besteht aus mehreren Millionen Haarren. Sie sind größer als Beinen, sozusagen die Hubschrauber unter den Insekten. Man hört ihr Gebrumme meist schon, bevor man sie sieht. Der lateinische Name der Hummel lautet Bombus. Die Erdhummeln sind die Ersten, die aus dem Winterschaf erwachen. Sie bauen ihr Nust in der Erde. Jannis hat seinem Erdhammelvolk ein Nest aus Blumentöpfen mit Stroh in der Erte gebaut. Andere Hummelarten sind die Steinhummel, die Ackerhumel und die Gartenhummel. Sie unterscheiden sich in den Farben ihres Pelzes. Auf dem Bild siehst du eine Erdhummel. Die männlichen Hummeln nennt man Drohnen. Eine Hummel ist noch fleißiger als die fleisige Biene: Sie besucht am Tag bis zu 1.000 Blüten. Das sind fünf Mal mehr Bluten als die Biene. In ihrem dichten Pels verfangen sich die Pollen der Blumen. Die Hummel „tanzt" auf der Blüte, um die Pollen in ihren Höschen an den Beinen zu schütteln. Hummeln lagen keine Vorräte an. Sie freuden sich daher über ein reiches Blütenbüffet durchs ganze Jahr. Zu den größten Feinden der Hummel gehören die Feldmaus und Vöggel.

Deine Lesetagebuch

Vielleicht möchtest du eine Buchpräsentation machen oder einfach nur festhalten, was dir beim Lesen durch den Kopf gegangen ist. Dazu ist ein Lesetagebuch nützlich. Auch die Aufgabenblätter, die du zu den Lea-Lavendel-Büchern ausgefüllt hast, kannst du darin einheften. Loche sie und binde sie mit einer schönen Kordel zusammen. Gestalte ein schönes Deckblatt, zum Beispiel mit dem Cover des Buches. Beantworte nach dem Lesen folgende Fragen:

Welche Figur im Buch mochtest Du am liebsten? Warum? Male sie hier hin oder klebe ein Bild von einem Star ein, der sie in einem Film spielen könnte.



……

……

Leseeindrücke: Worum ging es in dem Buch? Wer sind die Hauptpersonen? Wo spielt die Geschichte? Wer waren Autorin und Illustratorin? Fasse kurz in deinen Worten zusammen.

……

……

……

……

……

……

……

……

……

……

Buchbewertung

Wie hat dir das Buch gefallen. Welche Note würdest du dem Buch geben? Male aus.

Und dem Einband und den Illustrationen?

Was hat dir besonders gut gefallen? Was war spannend oder lustig?

……

……

……

……

……

……

Und was hat Dir überhaupt nicht gefallen?

……

……

……

……

……

……

Mit wem hast du dich über das Buch unterhalten/wer von deinen Freunden hat das Buch noch gelesen?

……

……

……

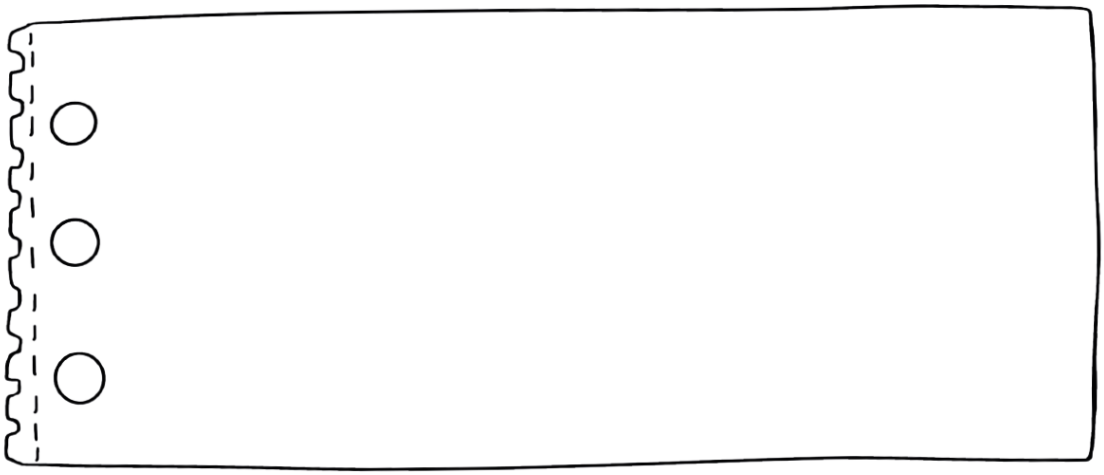
Ist dir in der Zeit, in der du das Buch gelesen hast, etwas Schönes passiert? Wenn ja, was?

……

……

……

Hat dich das Buch auf Ideen für eigene Geschichten oder Möglichkeiten gebracht, wie man die Natur schützen kann? Wenn ja, notiere sie hier.



Lieblingsspruch aus dem Buch:

„……"

„……"

Buchpräsentation. Sag deine Meinung: Schreib eine Rezension

Autorinnen und Autoren freuen sich, wenn du ihnen deine Meinung zu ihren Büchern sagst. Eine solche Meinung oder Kritik zu einem Buch nennt man Rezension. Darin stellst du anderen das Buch vor. Du kannst deine Rezension oder Buchvorstellung vor der Klasse präsentieren oder auch auf dem Schulblog, in der Schülerzeitung oder auf einem Leseportal. Damit hilfst du auch anderen Leserinnen und Lesern, vorab einen guten Eindruck zu dem Buch zu bekommen. Deine Rezension kannst du an die Autorin schicken oder auch an den Verlag (E-Mail-Adressen auf der Website).

Eine Rezension besteht aus folgenden Teilen:

1. Überschrift

2. Nenne den Autor oder die Autorin. Ist das Buch aus einer anderen Sprache übersetzt, findest du innen auch den Namen des Übersetzers oder der Übersetzerin. Nenne auch diese. Du kannst auch die Illustratorin oder den Illustrator und den Verlag nennen.

3. Starte mit einem ersten Satz, der neugierig auf deinen Bericht macht, zum Beispiel: Ein Gänseblümchen rettet einen Garten. Oder mit einer Frage: Wo wachsen Leberwurstbäume und Schokoladenblumen?

4. Fasse den Inhalt kurz in deinen eigenen Worten zusammen, aber verrate nicht zu viel und vor allem nicht, wie das Buch ausgeht.

5. Erzähle, um welche Themen es in dem Buch geht. Gibt es eine besondere Form oder sprachliche Besonderheiten? Lustige Ausdrücke?

6. Nun fasse deine Meinung in einem sogenannten Fazit zusammen: Was hat dir gut gefallen, was nicht.

……

……

……

……

……

……

……

……

……

……

……

……

Blumenzauber

Leas Schwester ist eine tolle Erfinderin. Sie hat schon den Monster-unterm-Bett-Vertreiber und den Stinkesocken-Gestanksvernichter erfunden. Legendär ist auch ihre Blumenzauberei. Schwupss werden aus weißen Blumen bunte. Das kannst du ganz leicht nachmachen. Dabei kannst du auch sehen, wie Blumen trinken.

Du brauchst: Wasser, flüssige Lebensmittelfarbe, Gläser, weiße Blumen, zum Beispiel Rose oder Gänseblümchen.

Gib eine kräftige Lebensmittelfarbe in ein Glas mit Wasser, blau oder rot funktioniert gut. Stelle die Blume hinein. Nun heißt es warten. Es dauert eine Weile, bis sich die Blume verfärbt. Je kürzer der Stängel, desto schneller zeigt sich die Wirkung. Und je länger die Blume drin steht, desto mehr Farbe nimmt sie an.

Erklärung: Die Blumen haben kleine Röhrchenbahnen, ganz ähnlich unseren Adern, durch die das Wasser von den Wurzeln über die Stängel zu den Blättern und Blüten transportiert wird. Sie saugen das Wasser sozusagen auf wie durch einen Strohhalm und transportieren es nach oben. Deshalb ist es auch wichtig, die Wurzeln zu gießen, nicht die Blätter.

Experiment 2: Zum Vergleich kannst du auch eine Blume in ein Glas mit ungefärbtem Wasser und eine in ein leeres Glas stellen. Die Blume im leeren Glas wird ganz schnell das Köpfchen hängen lassen. Teste mit der Stoppuhr wie schnell. Und gib ihr danach wieder Wasser.

Samenkugeln

Du brauchst: 10 Esslöffel (ca. 250 g) torffreie Blumenerde, 5 Esslöffel (ca. 125 g) Tonerde und ca. 2 Esslöffel Samen von ungiftigen Arten, am besten eine Wildblumenmischung. Darüber freuen sich Hummeln und Bienen. (ergibt ca. 10 Kugeln). Vermische Erde, Ton und Samen miteinander und tröpfele etwas Wasser auf die Mischung, damit sie sich gut kneten lässt. Forme kleine Kugeln und trockne sie ein paar Tage an einem kühlen Ort. Setze die Samenkugeln nach einem Regenguss in einen Balkonkasten oder in den Garten. Du kannst sie auch bis zum Frühjahr aufbewahren und dann aussetzen. Achtung! Wirf deine Samenkugeln auf keinen Fall in Naturschutzgebiete, da einige Samen sich so stark ausbreiten können, dass sie die dort wachsenden Arten vertreiben. Vielleicht freut sich deine Schule ja über eine bunte Wiese.

Hummel-Nisthilfe

Hummel-Nisthilfen kann man wie Bienenhotels kaufen, aber auch ganz leicht selber machen. Eine Bauanleitung findest du zum Beispiel beim Nabu unter diesem Link: https://www.nabu.de/imperia/md/content/nabude/insekten/bauanleitung-hummelnistkasten.pdf

Für Sandbienen reicht zum Beispiel ein Tontopf mit einer Mischung aus Lehm und Sand, in dem sie ihre Gänge graben können.

Da Hummeln schon recht früh im Jahr fliegen und schon ab Temperaturen von 5 Grad, freuen sie sich sehr über ein Büffet, um ihre Kräfte nach dem Winterschlaf aufzutanken. Sähe dazu zum Beispiel Rosmarin und andere frühblühende Kräuter aus.

Hummel-Mobile als Bienenhotel

Du brauchst: drei Dosen, Faden, Hammer, Nagel, Schere, Schleifpapier, gelbe und schwarze Farbe.

Spüle die Dosen gut aus und schleife den Rand ab. Schlage nun mit dem Hammer und dem Nagel drei Löcher in jede Dosenseite und ziehe Fäden als Beine durch. Zum Aufhängen stichst du in den Rand oben ein Loch und ziehst einen Faden durch, den du innen verknotest. Bemale die Dosen mit gelben und schwarzen Ringelstreifen. Wenn du willst, kannst du der Biene auch noch ein Gesicht auf den Dosenboden malen und auf Wunsch Pfeifenreiniger als Fühler und Flügel anbringen. Wenn die Farbe getrocknet ist, kannst du eine Dose mit Stängeln befüllen. Am besten eignen sich Zweige von Bambus, Holunder, Brombeere, Himbeere oder Flieder. Die Stängel sollten ein bis zwei Zentimeter kürzer sein als die Dose. Die zweite Dose kannst du mit einem Sand-Lehmgemisch befüllen, in das du kleine Löcher bohrst. Florfliegen und Käfer freuen sich über Stroh oder Holzwolle in der dritten Dose. So bietest du für viele Arten eine Unterschlupfmöglichkeit.

Gänseblümchen basteln

Du brauchst: 1 Schaschlikspieß oder einen größeren Pflanzstab, Karton, Kleber, Stifte, Schere

Schneide einen Kreis aus dem Karton. Bei der großen Blume hat der Kreis 9 cm Durchmesser, bei einer kleinen Blume 5 cm. Male den Kreis in deiner Wunschfarbe an oder beklebe ihn mit buntem Karton. Male Augen und Mund auf den Kreis oder klebe Augen auf. Den Kreis klebst du nun an dem Stab fest.

Schneide Blütenblätter aus dem Karton, die in der Länge ungefähr so groß sind wie dein Kreis. Male die Blütenblätter in deiner Wunschfarbe an oder beklebe sie mit buntem Papier oder Karton.

Beschrifte die Blüten mit einem Wunsch, den du erfüllen wirst, zum Beispiel Müll raustragen,

Frühstück ans Bett bringen, gemeinsamer Spieletag oder eine gemeinsame Naturaktion aus dem Buch, Hilfe bei den Hausaufgaben … - deiner Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Du kannst auch drauf schreiben, was du dem Beschenkten wünschst, zum Beispiel Gesundheit, Glück, Sonnentage. Klebe die Blüten von hinten an den Kreis.

Schneide nun zwei Blätter aus, die du unten an den Stab klebst. Male die Blätter grün an oder beklebe sie mit grünem Karton oder Papier. Du kannst deine Blume noch mit Marienkäfern (zum Beispiel den Deckelmarienkäfern auf Seite xx) verzieren.

Marienkäfer-Memory

Marienkäfer sind winzige Tiere mit Riesenappetit. Ein einziger kleiner Marienkäfer frisst bis zu 100 Blattläuse pro Tag, der asiatische Marienkäfer ist sogar noch verfressener, er schafft bis zu 200 Blattläuse. Die Punkte auf dem Rücken des Käfers zeigen übrigens nicht sein Alter an, sondern seine Art. Weltweit gibt es mehrere Tausend Arten.

Die Larven des Marienkäfers sehen ganz anders aus als die kugeligen Käfer. Sie sind länglich wie Raupen und können noch nicht fliegen. Nach ungefähr drei Wochen verwandelt sich die Larve erst in eine Puppe, aus der dann nach ein paar Tagen der fertige Käfer schlüpft.

Marienkäfer gelten als Glückstiere. Die Bauern im Mittelalter hielten die Käfer für einen Segen. Sie glaubten, die Heilige Jungfrau Maria hat sie gesandt, um sie vor Schädlingen wie den Blattläusen zu schützen, die ihre Ernte vernichteten. Außerdem soll der Marienkäfer vor Unheil bewahren. Aus Deckeln kannst du dir diesen Glücksbringer ganz leicht basteln und sogar ein Spiel daraus machen.

Du brauchst: eine gerade Anzahl von Deckeln (je mehr, desto schwieriger), weißen und roten Karton**,** Zirkel, Lineal, Kleber, Schere, einen schwarzen Filzstift

Nimm einen Deckel und lege ihn auf den weißen Karton. Fahre den Umriss des Deckels mit einem Bleistift nach. Schneide nun den Kartonkreis aus, allerdings etwas kleiner als der Umriss.

Male nun ein Motiv deiner Wahl auf den ausgeschnittenen Kreis, zum Beispiel ein Dreieck, eine Zahl oder eine Blume. Drücke anschließend den Pappkreis in den Deckel hinein. Denk dran, dass du jedes Motiv zwei Mal brauchst.

Wenn du alle deine Deckel auf diese Weise mit Motiven verziert hast, drehe sie um und schneide nun wie oben Kreise aus rotem Karton. Den roten Karton klebst du nun auf die Außenseite der Deckel. Anschließend malst du Punkte auf den Deckel. Du kannst natürlich auch Bienen draus machen. Dazu klebst du gelben Karton auf die Deckel und malst braune Streifen auf. Wichtig: Die Anzahl der Punkte oder Streifen sollte auf den Deckeln möglichst gleich sein, damit man sich nicht merken kann, welches Motiv sich darunter befindet.

Spielregeln: Lege die Deckel mit der Marienkäferseite auf den Tisch. Drehe zwei Deckel um. Sind die Motive gleich, darfst du sie behalten und zwei weitere Deckel umdrehen. Sind sie ungleich, kommt der oder die Nächste dran. Wer zum Schluss die meisten Deckel hat, hat gewonnen.

Becherlupe

Kleines wird unter einer Lupe groß und die kann man sich ganz leicht selbst bauen.

Du brauchst: 1 Marmeladenglas oder transparenten Joghurtbecher, ein Stück Klarsichtfolie, Gummiband oder Klebeband

Gib Blätter, Blüten oder das, was du begutachten möchtest in das Marmeladenglas oder den Joghurtbecher. Befestige die Klarsichtfolie über der Öffnung des Marmeladenglases oder Joghurtbechers, sodass sie glatt aufliegt. Gib ein paar Tropfen Wasser auf die Klarsichtfolie.

Tipp: Beim Joghurtbecher kannst du auch den Boden abschneiden und so die Lupe direkt auf Gras setzen oder in Wasser tauchen und die Unterwasserwelt beobachten.

Wichtig: Tiere haben in einer Becherlupe Angst, weil sie nicht wissen, was mit ihnen passiert, wenn sie beobachtet werden. Halte daher lebende Tiere nur kurz gefangen und stell die Becherlupe auf keinen Fall in die Sonne, sonst wird es darin zu heiß. Durch die Folie wird das Sonnenlicht verstärkt und ist um ein Vielfaches heißer. Informiere dich vorher, welche Tiere unter Naturschutz stehen. Diese dürfen nicht gefangen werden. Sei vorsichtig, damit du die Tiere nicht verletzt, und lasse sie am selben Platz frei, an dem du sie gefangen hast.

Trinkplatz für Insekten

Auch Insekten haben Durst. Schmetterlinge und Bienen freuen sich, wenn du ihnen etwas zu trinken hinstellst. Dazu brauchst du eine flache Schale wie zum Beispiel einen Blumentopf-Untersetzer, in die du ein paar Steine oder Murmeln legst. Diese müssen zum Teil aus dem Wasser herausschauen, damit die Insekten zum Trinken darauf landen können. Wechsele das Wasser regelmäßig aus.

Strumpfkaktus

Kakteen benötigen wenig Wasser. Sie sind wahre Überlebenskünstler. Dieser Kaktus braucht sogar gar kein Wasser.

Du brauchst: einen alten Strumpf, Watte, Zahnstocher, Dekosteine, Farbe, Blumentopf

Male den Blumentopf schön bunt an. Stopfe den Strumpf mit Watte aus. Stecke den Strumpf in den Topf. Stopfe von außen Watte um den Strumpf, damit er nicht umfällt. Du kannst auch Sand oder Kies zum Auffüllen verwenden. Streue Dekosteine oben auf die Watte oder den Füllsand oder Kies. Brich die Zahnstocher in der Mitte durch und steck sie in den Wattestrumpf. Wenn du willst, kannst du die Zahnstocher vorher auch anmalen. Dekoriere deinen Kaktus auf Wunsch noch mit Schmetterlingen oder Marienkäfern.

Gestalte dein eigenes Flüsterpflanzen-Freunde-Herbarium

Hortensia schenkt Lea ein Herbarium, damit sie die Flüsterpflanzen besser erkunden kann. Ein Herbarium ist eine Art Freunde-Buch, nur eben für Pflanzen. Wie wär's wenn du dir dein eigenes Pflanzen-Freunde-Buch gestaltest? Gänseblümchen, Lavendel, Lebender Stein, Papageienblume, Katzenminze oder eine andere Pflanze? Such dir eine aus und finde mehr über sie heraus. Die folgende Seite kannst du dir ausdrucken und kopieren. Hefte mehrere Seiten zusammen, gestalte ein schönes Deckblatt, verziere die Seiten nach Lust und Laune.

In deinem Pflanzen-Freunde-Buch trägst du alle Informationen ein, die du über die Pflanze herausfindest. Die Blumen kannst du entweder malen, ein Foto von ihnen einkleben oder auch ein paar getrocknete Blüten. Dazu pflückst du ein paar Blumen und hängst sie in einem dunklen Raum kopfüber auf, zum Beispiel mit einer Wäscheklammer. Du kannst die Blüten aber auch in einem Buch trocknen. Schlage das Buch in der Mitte auf und lege auf jede Seite zwei Lagen Küchenpapier. Darauf legst du die Blumen und schlägst das Buch wieder zu. Nun kommt noch etwas Schweres obendrauf wie ein paar andere Bücher. Die Blumen müssen nun ein bis zwei Wochen trocknen. Danach kannst du sie in dein Pflanzenfreunde-Buch einkleben.

Beispiel:

Was sie mag: *Sonne, Gras.*
Was sie nicht mag: *Menschen, die ihr die Blütenblätter ausrupfen, um »Er/Sie liebt mich« zu spielen.*
Alter: *10 Jahre, Größe: 15 cm*
Fähigkeit der normalen Pflanze: *hilft bei Erkältung und Hautkrankheiten. Ideal für Marmelade und Quark.*

Besondere magische Flüsterfähigkeit der Wanderblüte: *noch nicht bekannt. Allerdings ist Bella ziemlich schlau und kennt viele Pflanzen.*
Nützliche Info: *wird auch Maiblume, Regenblume oder Tausendschön genannt. Liebt Kompost.*

Mein Lea-Lavendel-Pflanzenfreunde-Herbarium

Male hier ein Bild von der gesammelten Pflanze oder klebe ein Foto oder eine getrocknete Blüte von ihr ein

Name: ……..

Lateinischer Name: ……

Größe:……

Aussehen:……

Fähigkeiten:……

Wäre sie eine Flüsterpflanze, könnte sie ……

Besonderheiten:……

Was sie mag:……

Was sie nicht mag:……

Nützliche Info/andere Namen……

Leberwurstbaum

In Hortensia Pfeffers Garten steht auch ein Leberwurstbaum. Ein Baum, an dem Würste wachsen? Gibt's ja gar nicht. Oder doch?

Den Baum gibt es tatsächlich. Er heißt aber nur so, weil die Früchte des Baumes so aussehen wie Leberwürste. Sie wachsen an zwei Meter langen Stielen, die wie ein Vorhang herabhängen. Und sie sind auch lang wie eine Wurst, ungefähr 50 cm. Das ist fast doppelt so lang wie eine DIN-A4 Seite. Die handgroßen roten oder lila-gelb gestreiften Blüten des Leberwurstbaums blühen nur nachts. Sie stinken wie ranziger Käse, um Fledermäuse anzulocken, die die Pollen verbreiten. Tagsüber sind die Blüten die Lieblingsspeise von Kaffernbüffeln. Die braunen, steinharten Früchte können so schwer sein wie sieben Päckchen Milch. Aber für Elefanten ist das ein Klacks. Sie fressen sie besonders gern. Für Menschen sind sie allerdings giftig. Das Holz des Baums wird auch zum Bau von Booten verwendet. Eine Legende besagt, dass eine Frucht des Baums, aufgehängt im Haus, vor Wirbelstürmen schützt. Der Leberwurstbaum wächst in Afrika.

Steckbrief:

Name: Leberwurstbaum
Größe: bis zu 20 m, gefiederte Blätter, mag sonnige bis halbschattige Standorte
Blüten: becherförmig, rot, braun oder lila, mit gelben Streifen oder roten Punkten, bis zu 14 cm Durchmesser, blüht von Juni bis August
Früchte: bis zu 50 cm lang, rau und graubraun, bis zu 7 kg schwer, Lebensraum: Afrika, Gefährdung: nein

Quiz: Warum wird der Baum Leberwurstbaum genannt?

A: Weil er nach Wurst riecht. B: Weil daraus Würste gemacht werden C: Weil seine Früchte wie Würste aussehen

Vergleiche: Finde etwas, das genauso groß wie die Früchte des Leberwurstbaums ist.

Finde im Atlas, wo der Leberwurstbaum wächst.

Trage den Leberwurstbaum in dein Pflanzenfreunde-Buch ein.

Colakraut und Limopflanze

Nichts zum Trinken, riecht aber so!

Das Colakraut heißt eigentlich Eberraute. Weil es so stark nach Cola riecht, kennt man es aber auch unter seinem Spitznamen. Aus den leuchtend gelben Blüten kannst du dir zwar keine Cola machen, dafür aber Tee. Lecker schmecken sie auch im Salat. Es gibt sogar noch eine zweite Pflanze mit Getränk im Namen, die Limopflanze. Die heißt eigentlich Rysenysop oder wie Fachleute sagen: Agastache mexicana, weil sie aus Mexiko kommt. Auch sie hat mit Limo eigentlich nichts zu tun, sondern schmeckt nur so, also nach Zitrone und Anis. Daher kann man sie auch prima zum Aufpeppen von Limo verwenden. Übrigens: Wusstest du, dass die Limonade früher ursprünglich aus dem antiken Römischen Reich kam? Damals hieß sie Posca und wurde aus Wasser und Essig gemacht. Ziemlich sauer, aber erfrischend.

Mach deine eigene Super-Bubbel-Limo (Rezept für Zitronen-Limonade und Sprudel-Experiment)

Du brauchst: 1 Zitrone, Backpulver, Wasser, Zucker.

Presse die Zitrone aus. Gib ungefähr die gleiche Menge Wasser dazu. Wenn du magst, gib noch einen Teelöffel Zucker hinzu. Rühre anschließend einen Teelöffel Backpulver in deine Zitronenlimo. Was passiert?

Antwort: Die Limo sprudelt. Das passiert deshalb, weil Zitrone eine Säure ist und Backpulver eine Base. Wenn man beides mischt, entsteht Kohlendioxid. Wenn dieses wiederum auf Wasser trifft, entsteht die sogenannte Kohlensäure. Das ist ein Gas und die Gasbläschen steigen nach oben. So kommt der Sprudel in die Limo.

Finde im Atlas, wo die Colapflanze wächst.

Trage die Pflanzen in dein Pflanzenfreunde-Buch ein.

Rezepte

Wünsch-dir-was-Kühlschrankkekse

2 reife Bananen, 200 g Haferflocken, etwas Honig, 3 EL Milch, Kakao nach Belieben
Bananen zermatschen und mit den Haferflocken vermischen. Honig und Milch drunter geben. Gegebenenfalls Kakao untermischen. Mit 2 Teelöffeln oder einem Eisportionierer Plätzchen auf ein mit Backpapier ausgelegtes Tablett oder einen Teller geben und kaltstellen, bis die Masse hart ist.

Gute-Laune-Prickel-Pralinen

Du brauchst: 300 g Mehl, 200 g Zucker, 100 g Margarine, 1 Ei, 1 Brausetütchen, 1 Tütchen Vanillezucker, 200 g Puderzucker, 3 Esslöffel Wasser, Gänseblümchen oder Veilchen zum Verzieren
Margarine und Zucker verrühren. Ei reinschlagen und unterrühren. Vanillezucker dazugeben. Zum Schluss das Mehl unterkneten. Teigmasse zu einer Kugel formen und mindestens eine halbe Stunde im Kühlschrank ruhen lassen.
Teig 0,5 cm dick ausrollen und Blumenplätzchen ausstechen. Bei 180 Grad ca. 10 Minuten backen.
Puderzucker mit Brause vermischen und Wasser dazugeben, sodass eine glibberige Masse entsteht. Die Masse auf die abgekühlten Plätzchen streichen und eine Blüte draufdrücken.

Magisch bunte Frischkäse-Flüsterpralinen – himmlisch lecker

Du brauchst: 200 g Frischkäse, zum Garnieren wahlweise Kräuter (zum Beispiel Kresse), Paprikapulver, Zimt, Kakaopulver mit 1 EL Puderzucker vermischt, Nüsse, 1 Prise Zucker, Salz, Pfeffer, 1 halbe Zitrone.

Lass den Frischkäse abtropfen. Gib Zitronensaft hinzu und schmecke mit Salz, Pfeffer und Zucker ab. Stelle die Mischung kühl. Fülle gehackte Kräuter, Paprikapulver, Zimt, Kakaopulver mit Zucker, und gehackte Nüsse in verschiedene Schälchen. Forme Kügelchen aus dem Frischkäse und wälze sie in den verschiedenen Schälchen. Guten Appetit!

Lösungen

Wer ist wer?
Lea, Jannis, Marga, Hortensia, Petersilie, Mama Anne, Papa Lukas, Opa Dimitrios, Bella, Hektor, Oskar, Titania

Bienengesumms
Honig, 5 Augen, Rot, 50 km/Stunde, 9 Honigbienenarten, mehrere Tausend in Europa/mehrere Hundert in Deutschland, Insektenhotel, Sand und Lehm

Maulwurfsrätsel
Säugetiere, schwarzes Fell, 6 bis 22 Zentimeter, kleine Augen, unter der Erde, Einzelgänger, Regenwürmer und Insekten, Winterschlaf, buddeln gerne, geschützt, Vögel, Füchse, Katzen, Hunde, Wildschweine

Bestandteile einer Pflanze von oben nach unten: Blüte, Stänge, Blatt, Wurzel (im Topf)

Artennamen: Gänseblümchen, Papageienblume, Lebender Stein, Linde, Lavendel

Silben-Durcheinander – von oben nach unten: Lavendel, Glüsterpflanze, Bürgermeister, Murmelpraline, Wanderblüte, Goldene Meise, Gewächshaus, Schmetterling, Blütentaufe, Gänseblümchen

Buchstabensalat-Suchsel

S	C	H	E	I	B	E	B	H	P	V	C	W	L
T	U	Y	J	I	G	K	M	F	P	O	N	S	E
F	O	J	V	B	X	B	J	U	C	I	Q	C	I
T	N	P	L	Q	V	A	X	D	K	C	T	H	T
J	A	L	I	T	R	U	B	W	A	H	G	A	Q
P	F	G	S	M	Y	M	A	M	K	A	S	T	P
P	U	A	X	B	E	H	N	N	T	N	Y	Z	G
R	K	R	O	L	F	A	D	D	U	G	R	Y	A
A	C	T	L	U	Y	U	V	G	S	C	B	Y	T
L	C	E	N	M	I	S	X	V	C	R	B	M	U
I	E	N	V	E	F	B	R	Y	I	J	K	E	M
N	D	V	Z	N	Q	N	K	A	R	O	T	T	E
E	N	Y	U	T	M	F	O	Q	L	X	U	H	G
O	E	B	A	L	L	V	Z	I	E	G	E	P	A

Leberwurstbaum: C, Afrika

Colakraut: Mexiko, Südamerika

Hummelgebrumme – finde die Fehler
Auf der ganzen Welt gibt es über 250 Arten von Humeln, sogar in der Arktis. Ihr flauschiger gestreifter Polz schützt sie vor Kälte. Er besteht aus mehreren Millionen Haarren. Sie sind größer als Beinen, sozusagen die Hubschrauber unter den Insekten. Man hört ihr Gebrumme meist schon, bevor man sie sieht. Der lateinische Name der Hummel lautet Bombus. Die Erdhummeln sind die Ersten, die aus dem Winterschaf erwachen. Sie bauen ihr Nust in der Erde. Jannis hat seinem Erdhammelvolk ein Nest aus Blumentöpfen mit Stroh in der Erte gebaut. Andere Hummelarten sind die Steinhummel, die Ackerhumel und die Gartenhummel. Sie unterscheiden sich in den Farben ihres Pelzes. Auf dem Bild siehst du eine Erdhummel. Die männlichen Hummeln nennt man Drohnen. Eine Hummel ist noch fleißiger als die fleisige Biene: Sie besucht am Tag bis zu 1.000 Blüten. Das sind fünf Mal mehr Bluten als die Biene. In ihrem dichten Pels verfangen sich die Pollen der Blumen. Die Hummel „tanzt“ auf der Blüte, um die Pollen in ihren Höschen an den Beinen zu schütteln. Hummeln lagen keine Vorräte an. Sie freuden sich daher über ein reiches Blütenbüffet durchs ganze Jahr. Zu den größten Feinden der Hummel gehören die Feldmaus und Vöggel.

Quellenangabe: Infos zu Fun Facts, Hummeln und Maulwürfen: Wikipedia, Klexikon.de, geo, nabu.de., Utopia.de